



WIEDER EINE SCHULE FÜR OSTENFELD

Weltweit gibt es 40.000 Montessorischulen, etwa 400 davon in Deutschland – besonders in Bayern und Baden-Württemberg, wo auch schon viele Staatsschulen nach Maria Montessori arbeiten, sind Montessorischulen fester Bestandteil der Bildungslandschaft.

Unser gemeinnütziger Verein und unser ehrenamtliches Gründungsteam aus Juristen, Ökonomen, Pädagogen und Landwirten möchte eine Montessorischule im Kreis Rendsburg

realisieren, die kein Konkurrenzprodukt zum Schacht-Audorfer Schulzentrum darstellt. Unsere mehrfach überbelegten Anmelde Listen belegen keine Schnittmengen mit Staatsschüler*innen aus dem Amt Eiderkanal.

ORGANISATION

Wichtige Eckdaten

Der gemeinnützige Verein Montessori Holstein e.V. plant als Schulträger die Gründung mit zwei jahrgangsübergreifenden Lerngruppen von Klasse 1 bis 6. Die Schule wird bis zum 13. Jahrgang von unten aufgebaut. Mit Start haben einmalig 50 Schüler*innen die Chance auf einen Schulplatz, dann können wir jährlich zehn Plätze an Erstklässler*innen und fünf Plätze an Quereinsteiger*innen vergeben.

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Landesmittel und Elternbeiträge. Der freie Zugang für Familien mit geringem Einkommen ist garantiert.

Die ersten zwei Jahre werden bis zum Einsetzen der Landesmittel mit Zuwendungen einer großen Stiftung und Krediten überbrückt. Finanz- und Wirtschaftsplan sowie aussagekräftige Modellierungen nach den Vorgaben des Landesministeriums liegen vor.

LEHRKRÄFTE & ARBEITSPLÄTZE

Lehrkräfte an einer Montessorischule verfügen über gleich hohe Qualifikationen wie Staatsschullehrer*innen. Darüber hinaus legen sie in der Regel ein zusätzliches, inhaltlich äußerst umfangreiches Montessori-Diplom ab.

Montessori-Lehrkräfte bezeichnen sich oft als „Lernbegleiter*innen“, um zu unterstreichen, dass jeder dauerhafte Lernerfolg nur derjenige sein kann, dessen Kraft von den Lernenden selbst ausgeht.

Lehrer*innen mit 2. Staatsexamen für Grund-/Hauptschule sowie Gymnasium stehen bereits zur Verfügung, um den Fächerkanon abzudecken. In jeder Klasse unterstützt eine schulische Assistenz zusätzlich die verantwortliche Lehrkraft.

Wir freuen uns besonders über die Bewerbungen von Ostfelder*innen. Für detaillierte Angaben zu Löhnen und Gehältern können Sie gern unseren Wirtschaftsplan einsehen, hier aber eine kurze Übersicht zur Personalentwicklung der ersten fünf Jahre.

	JAHR 1	JAHR 5
MINIJOBS	4	4
VOLLE STELLEN	5	14
HONORAR- STELLEN	6.000€	24.000€

JAHRGÄNGE

Entscheidendes Merkmal sind die jahrgangsgemischten Klassen, in denen sich die jungen Menschen in ihrem eigenen Tempo entwickeln und voneinander profitieren. Sind Schüler*innen ihrem Jahrgang voraus, bearbeiten sie komplexere oder tiefergehende Fragestellungen. Haben sie Schwierigkeiten, können sie aufholen, ohne durch „Sitzenbleiben“ oder Klassenwechsel ihr Sozialgefüge zu verlieren. Es ist z. B. möglich, die vierjährige Grundschulzeit in fünf Jahren, aber auch in drei Jahren zu durchlaufen. Grundsätzlich leitet sich der Lernstoff aus dem Rahmenlehrplan für Schleswig-Holstein ab.

ZIELGRUPPE & SCHÜLERSCHAFT

Reformpädagogische Bildung nach Maria Montessori findet sehr stark überregionalen Anklang. Wir bevorzugen Bewerbungen von Familien, die ihr besonderes pädagogisches Interesse belegen können und im Elternhaus die pädagogischen Grundsätze mittragen.

Die 50 Plätze können wir gemäß Warteliste bereits mehrfach vergeben. Es gibt von den jetzt schon weit über 100 Bewerbungen unseres Wissens bisher nur eine Überschneidung mit Staatsschüler*innen des Schacht-Audorfer Schulzentrums. Die wenigen Familien, die aus dem Amt kommen, schicken ihre Kinder derzeit bereits auf andere Privatschulen oder auf Staatsschulen außerhalb des Amtsgebietes.

STANDORT

Es geht gut UND preiswert

Unser minimaler Platzbedarf beträgt ca. 2 bis 3ha, die wir in Erbpacht von der Standortgemeinde nutzen möchten. Erbpachtverträge sind erfahrungsgemäß deshalb ideal, weil die Gemeinde durch eine vertragliche Festlegung der Steigerung des Erbpachtzinses die Wiederverpachtung entgegen ihren Wünschen verhindern bzw. unattraktiv machen kann. Sollte also keine Schulnutzung mehr vorgesehen sein, fällt in diesem Sonderfall das Grundstück und automatisch alle Gebäude in den Besitz der Gemeinde.

„DORFMODELL“

Die Schulgebäude entstehen Stück für Stück innerhalb eines „Dorfmodells“ mit versprengten Einzelbauten; anfangs teils als fliegende Bauten, die nach Bedarf modulartig ergänzt werden.

Innerhalb der ersten zwei Jahre wird mit dem Bau von einem langgezogenen Gebäude (45m × 12,5 m) begonnen, das drei große Klassenräume und einen naturwissenschaftlichen Fachraum, Toiletten und einen Verwaltungsraum beherbergt.

Jeder Raum wird von außen betreten. Durch den Dachüberstand ist es möglich, geschützt von Tür zu Tür zu gelangen. Diese Gebäudeform ist mit sehr geringen Investitionskosten hochwertig zu realisieren, weil der teure zusätzliche umbaute Raum für Treppenhäuser und Flure wegfällt. Der direkte Zugang von und nach draußen nimmt sehr konsequent unseren pädagogischen Anspruch auf, die Schule als Lern – und Lebensraum unmittelbar im umgebenden Naturraum zu verankern.

Im Jahr sechs nach Schulgründung soll gegenüber dem ersten feststehenden Gebäude ein zweites gleicher Bauweise entstehen, das gespiegelt gegenüber liegt. Die Gebäude sollen in einem dritten Schritt mit einer gläsernen Überdachung verbunden werden. Mit diesen beiden Gebäuden ist unser minimaler Platzbedarf bis zur 13. Klasse abgedeckt.

Wir halten uns mit dem „Dorfmodell“ die langfristige Ergänzung durch weitere, kleinere Gebäude zur Beheimatung von Sport-, Kunst-, Musik- und Gemeinschaftsräumen offen und müssen kein großes Gebäude vorfinanzieren, das in den ersten Jahren zum Teil leer stehen würde. Kurzfristig entstehenden Platzbedarf können wir immer über „fliegende Bauten“ abdecken, deren Angebot und Ästhetik sich in den letzten Jahren auf dem Markt verbilligt und vervielfältigt hat.

GEPLANTE BAUTEN

Zu Schulstart sollen folgende, teils erweiterbare Bauten entstehen, um den Platzbedarf für zwei jahrgangsgemischte Klassen zu decken:

- Fliegender Container-Modulbau (Standzeit 2 - 4 Jahre)
- Modulares Rundhaus
- Heizhaus mit Hackschnitzelheizung (50kw, ca. 5 x5m)
- Bauwagen als Naturunterkunft für den Kita-Betrieb

nach zwei bis vier Jahren ergänzt durch

- Langhaus 1
- Langhaus 2
- Glasbrücke



KINDERTAGESSTÄTTE: „MONTESSORI- NATURKINDERGARTEN“

Da eine Kindertagesstätte im Gegensatz zur einer Schule ab dem ersten Tag finanzielle Mittel ohne Wartefrist erhält, können wir Ostfeld ein selbstragendes Konzept für einen eingruppigen Naturkindergarten nach Maria Montessori anbieten, der bei Bedarf auf zwei Ü3-Gruppe und eine Natur-Krippengruppe U3 erweiterbar wäre. Rechtlich ist es uns an dieser Stelle möglich, falls von der Gemeinde Ostfeld gewünscht, die Plätze verbindlich priorisiert an Ostfelder Kinder zu vergeben

NATURNAHER GEESTPARK

Schule trifft Dorf

Die Schule integriert sich organisch in einen naturnahen Landschaftspark, der allen Bürgern- und Bürgerinnen zugänglich ist. Der Park nimmt die Bedingungen der Holsteiner Geest als Natur- und Kulturlandschaft auf und verwandelt den Park durch Trockenrasenflächen, Zwergstrauchgesellschaften, Knicks, Knickharfen und Gehölzinseln in einen dauerhaft pflegeleichten Naherholungsbereich mit einigen kostengünstigen und attraktiven Besonderheiten:



**UMZÄUNTE
HUNDEWIESE**



**EINFACHER
SPORTPFAD**



**ÜBERDACHTER
GRILLPLATZ**



**STREUOBST-
WIESE**



HEIDEGEHGE



BARFUßGARTEN



SANDGRUBE



**MATSCH-
RUTSCHENBERG**



**WEIDEN-
LABYRINTH**

Der Park und seine Besonderheiten (bis auf die Zäune und den Grillplatz) wurden von unseren Beratern so konzipiert, dass die Schulgemeinschaft in Eigenregie durch Elternarbeit und pädagogische Projekte, den Park errichten und unterhalten kann. Das Heidegehege und die Streuobstwiese sollen als Schülerfirma betreut und genutzt werden. Wirtschaftende Arbeit, der sogenannte „Erdkinderplan“, ist Grundbestandteil der Mittelstufe jeder Montessorischule.

PÄDAGOGIK

„Hilf mir, es selbst zu tun!“

Die Montessorischule Holstein begreift den Bildungsauftrag nicht als Erziehungsauftrag im Sinn einer äußeren Formung, sondern gemäß der Kernaussage Montessoris als das Schaffen von Möglichkeiten, sich selbst zu bilden. Die Gestaltung des Unterrichts, Didaktik und Methodik basieren auf den Montessori-Grundannahmen, zeitgemäß umgesetzt vor den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Junge Menschen werden von Lehrkräften begleitet, gefördert und gefordert. Die Lern- und Bildungsprozesse finden im individuellen Tempo und innerhalb des praktisch möglichen Spektrums zu selbstgewählten Inhalten statt.

PROJEKT- & PORTFOLIOARBEIT

Montessori heißt Lernen durch Erfahrung und Experiment. Typische Montessori-Lernmaterialien sind so beschaffen, dass die Schüler*innen sich selbst Wissen erschließen können, statt nur Wissen zu konsumieren, das schnell wieder vergessen wird. Wissenserwerb nach Montessori ist auf nachhaltigen Lernerfolg ausgelegt, damit die Inhalte länger überdauern als nur bis zum nächsten Test oder der nächsten Klausur. Frontalunterricht bildet die Ausnahme, Arbeit an verschiedensten Projekten und Portfolioarbeit ist die Regel.

LEISTUNGSBEWERTUNG

Halbjährlich halten die Lehrkräfte in umfangreichen, qualitativen, schriftlichen Aufzeichnungen ihre Beobachtungen zu den einzelnen Schüler*innen als prozessorientierte Leistungsbewertungen fest. Die Aufzeichnungen werden mit den Schüler*innen vorher besprochen und reflektiert, sodass die eigenständige Erkenntniskraft und die Beteiligung am Prozess in der Zeugnisvergabe ebenso eine Rolle spielt wie in der Montessori-Methodik und -Didaktik: Während eine Bewertung von außen oft die Eigenschaft hat, die eigene Motivation zu ersticken, findet die Bewertung hier in einem von zwei Seiten getragenen Prozess statt. Als Referenz dienen z.B. „Lernbäume“ und später Lerntabellen.

DIGITALES LERNEN

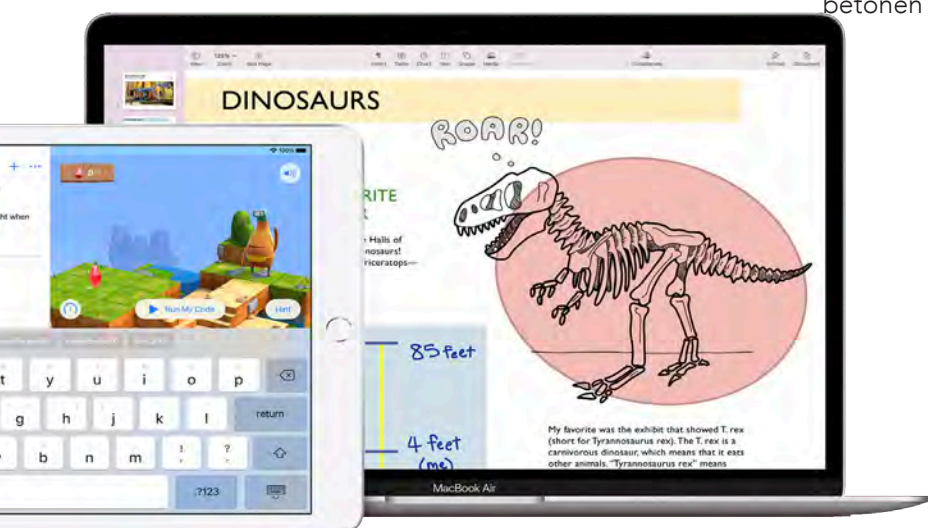
Montessori Holstein orientiert sich an den aktuellen Empfehlungen u.a. von Bundeskanzlerin Angela Merkel:

„[Wir] müssen [...] die Digitalisierung der Schulen mit Hochdruck weiter vorantreiben. Wir brauchen sie als eine unverzichtbare Ergänzung zum Präsenzunterricht“

Die technische Umsetzung erfolgt über „Apple Bildung“. Der umfassende Bildungsservice ermöglicht niederschweligen Techsupport und stabile Lösungen.

Jede*r Schüler*in arbeitet mit einem „Schoolworks“-fähigen Endgerät. Das Gerät, in der Regel ein iPad, wird selbst erworben oder von der Schule gestellt, und enthält Schoolworks, eine leistungsstarke, DSGVO-konforme und für m-learning maßgeschneiderte App: Mit wenigen Klicks sind Bibliotheken erstellt und Materialien verteilt, gesammelt und archiviert. Fortschritte sind jederzeit transparent nachvollziehbar und Einzel- und Gruppenarbeit von überall aus in Echtzeit möglich. Aufgaben erscheinen automatisch nach Fach und Abgabetermin sortiert auf den Geräten. Allgemeine Einführungen in wiederkehrende Themen werden als Videotutorials regelmäßig aufgezeichnet und eingepflegt.

Im Einklang mit dem Montessori-Digitalkonzept betonen aktuelle Stellungnahmen der Leopoldina und des Robert-Koch-Instituts deutlich, die hohe Wahrscheinlichkeit pandemisch auftretender Zoonosen (Tier-Mensch-Übertragung) nach dem Muster der Covid-19-Pandemie. Schulische Strukturen von vorgestern können nicht auf die Herausforderungen von morgen vorbereiten.



CURRICULUM

Unterrichtsziele

Integraler Bestandteil von Montessori sind die Perioden ungestörten Arbeitens:

Über mehrere Stunden vertiefen sich die Schüler*innen innerhalb der sogenannten „Freien Arbeit“ in ihre Lernprojekte. Es gibt nicht alle 45 Minuten einen Wechsel von Fach zu Fach; Konzentration und Einlassung auf das Thema werden nicht ständig unterbrochen. Die Schüler*innen finden in einen „Flow“ und verbinden sich mit ihrer Aufgabe.

Viele Inhalte – besonders Mathematik, Deutsch und Sachkunde – werden vor allem in der Freien Arbeit umgesetzt, andere Fächer werden teils in der Freien Arbeit, aber auch in Fachstunden, im Blockunterricht, in Praktika, Hospitationen und umfangreichen Projekten bearbeitet.

ABSCHLÜSSE

Unsere Lerninhalte entsprechen dem schleswig-holsteinischen Lehrplan – sie sind allerdings individueller verteilt. Wir bieten alle staatlichen Abschlüsse von ESA, MSA bis zum Abitur in einer Montessori-Umgebung an.

Besonders der Übertritt an eine Universität wird durch selbstständig-strukturiertes Lernen in der Oberstufe erleichtert, aber auch der Eintritt in eine betriebliche Ausbildung nach der lebenspraktisch orientierten Mittelstufe, in der das sogenannte „Erdkinderkolleg“ in Form eines schüler*innengeleiteten Unternehmens, eine große Rolle spielt.

Im Regelfall lernen die Schüler*innen gemeinsam bis zum zusätzlichen Montessoriabschluss nach der 11. Klasse, der durch umfangreiche Arbeiten in den montessorispezifischen Fächern Propädeutik, Interkulturelle Theologie, Friedensbildung und dem Erdkinderkolleg abgelegt wird..

LERNORTE

Schüler*innen haben in Absprache mit den Lehrkräften die Möglichkeit, einzeln oder in Gruppen außerschulische Lernorte zu nutzen. In der Regel geschieht dies im Rahmen von Exkursionen, Praktika, dem Besuch bei außerschulischen Expert*innen und anderen Projekten. Außerschulische Lernorte werden von den Lehrkräften persönlich und/oder digital begleitet. Für definierte Projektzeiten besteht keine Schulgebäudepflicht.

BESONDERE FÄCHER

Traditionell verschreibt sich die unter dem Eindruck des Ersten Weltkriegs entwickelte Montessori-Pädagogik der Erziehung zum Frieden und der interdisziplinären Erkenntniskraft..

Die Schule pflegt ein offenes Bekenntnis zu demokratischen, gewaltfreien Prozessen, indem aktiv Anti-Mobbing-, Anti-Rassismus- und Anti-Missbrauchsstandards angewendet werden und Unterrichtseinheiten und Projekte zu den Themen interkulturelles und globales Lernen, Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit in den Schulalltag eingebunden. Diese Projekte finden als *Friedensbildung* Eingang in den Lehrplan.

Das Fach *Propädeutik* begleitet altersangemessen vielfältigen Projekte und legt den Grundstein, um in systematischer Arbeit fachliche Kenntnisse, Medien- und Methodenkompetenzen, Arbeitstechniken, Kommunikationsfähigkeit, Ausdauer, Selbständigkeit und das Bekenntnis zur Rationalität aufzubauen und zu schulen.

Im *Erdkinderkolleg*, einem Mittelstufenfach, werden Lerninhalte anwendungsbezogen und möglichst eigenständig – zum Beispiel im Rahmen einer Schülerfirma – umgesetzt.

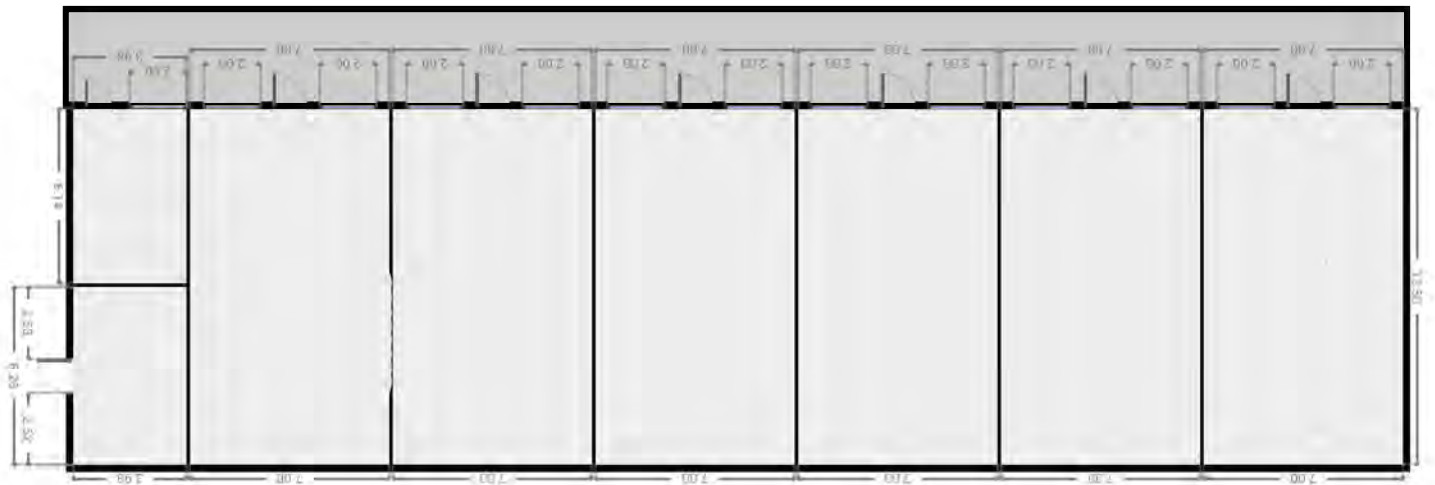
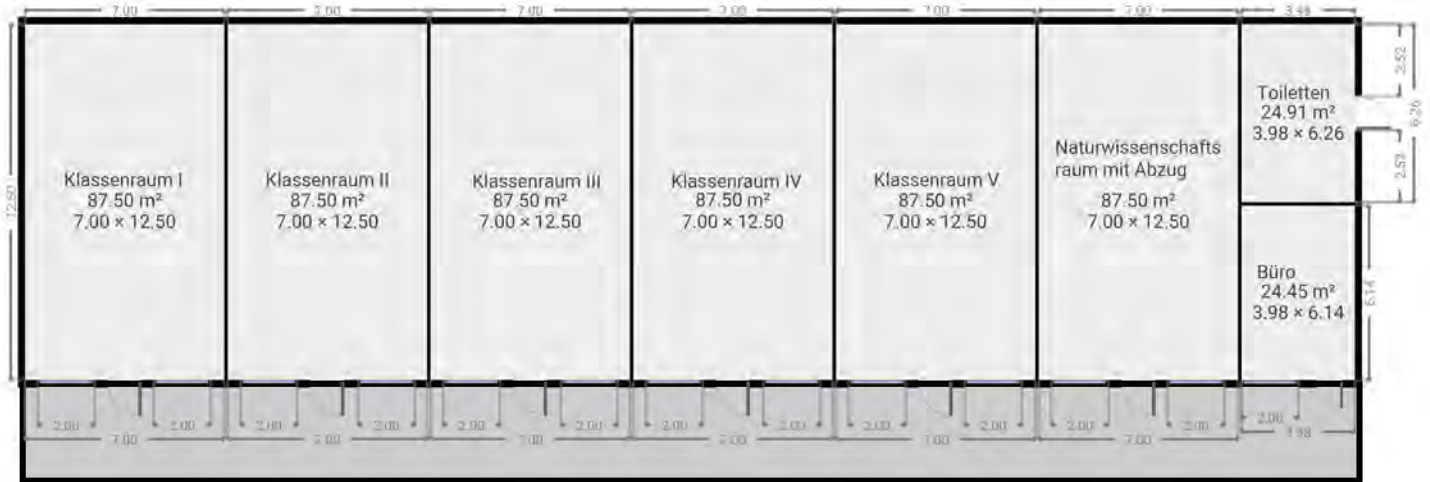
Im Fach *Interkulturelle Theologie* beschäftigen sich die Schüler*innen vor allem mit den Inhalten spezifischer religiöser Glaubensrichtungen und ihren Glaubensdokumenten. Bestandteil ist auch der Besuch und die Zusammenarbeit mit evangelischen, katholischen, orthodoxen, muslimischen und jüdischen Gemeinden und die Auseinandersetzung durch Gespräche, Feste und kultursensibles Nacherleben religiöser Aspekte.

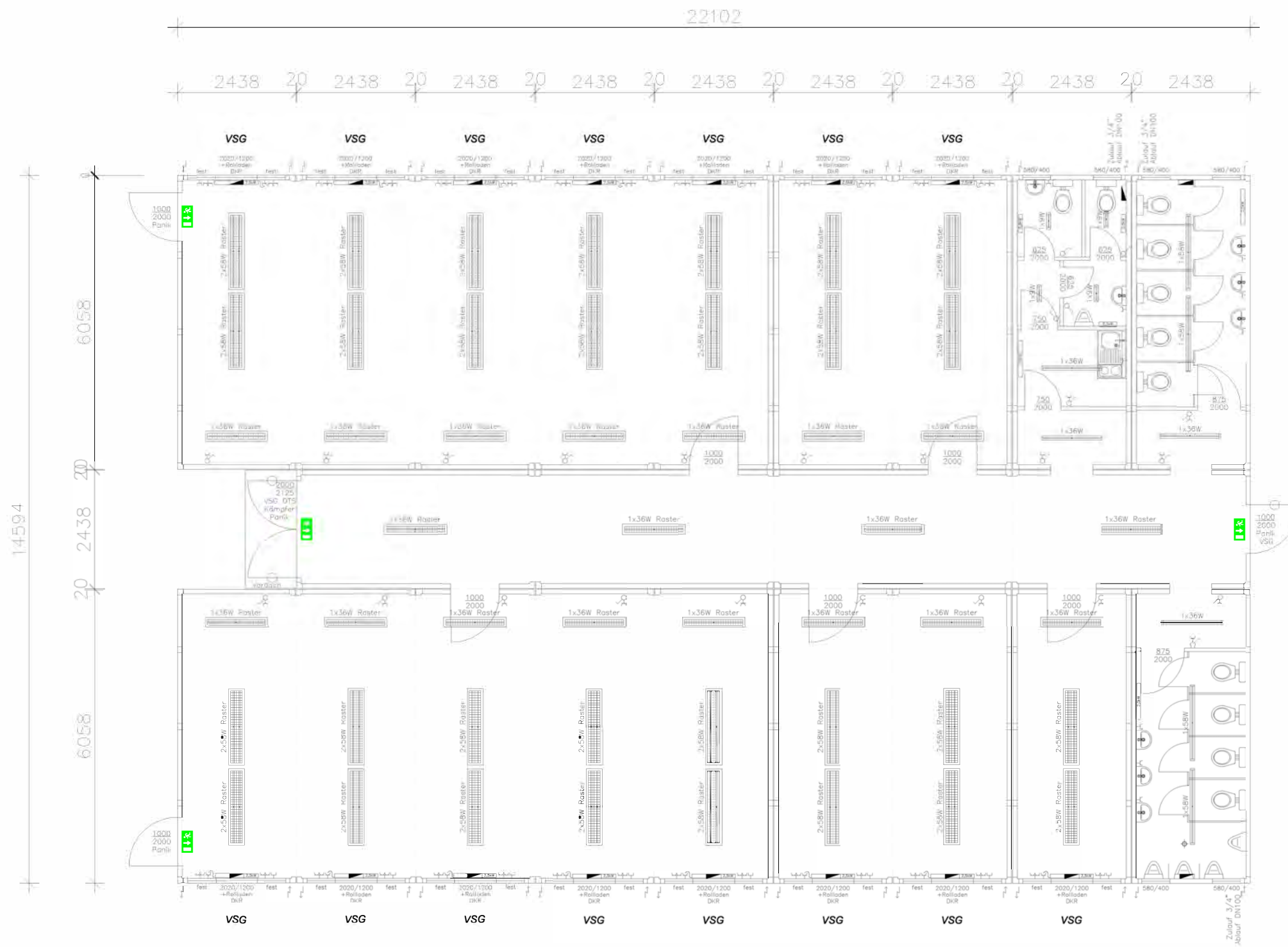


▼ Erdgeschoss

GESAMTFLÄCHE: 574.34 m² · WOHNBEREICH: 574.34 m² ·

GESAMTFLÄCHE: 574.34 m² · WOHNBEREICH: 574.34 m² ·





Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Rechte vor. Ohne unsere vorherige Zustimmung darf sie weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden. Ebenso darf diese Zeichnung nicht durch den Empfänger oder Dritte verwertet oder in anderer Weise missbräuchlich verwendet werden.



Zentrale - Werk Borgstedt
 Winkelhörner Weg 2
 D-24794 Borgstedt
 Fon 04331 - 35590
 Fax 04331 - 3559-18
 info@sani.de

BAUVORHABEN
Zweiklassenschule

KUNDE
Montessori Holstein e.V.

Grundriss	Zeichnungs-Nr.	Variante 2
	Maßstab	1:50 (DIN A3)
	Datum	27.08.2019
	Sachbearbeiter	F.Dreher
	Gezeichnet	F.Dreher

Alle Innenmaße & lichte Maße sind unverbindliche Angaben